

# der wahre anfang

## nami x zorro / nojiko x ace

Von abgemeldet

### Kapitel 2: Bier und Rum

so lalal hab mir mühe gegeben eure kritikpunkte umzusetzen und hab mich auch beeilt.

danke für die kommis und hier bitteschön  
es geht in die zweite runde.....

Aber anstatt seine Lippen nun auf ihren zu spüren, kitzelte sein Atem ihr Ohrläppchen. „Umwerfend“.

Überrascht zuckte Nojiko und blickte in das grinsende Gesicht von Ace. Doch sofort hatte sie sich wieder gefangen und grinste ihn nun ihrerseits verführerisch an. „Ach findest du?“ Damit ging sie an ihm vorbei und verschwand in der Umkleidekabine.~ Was war das denn? Bin ich total durchgeknallt????~ fragte sich Ace währenddessen. In der Kabine war Nojiko mit dem Denken schon ein ganzes Stück weiter. ~Das darf mich nicht so aus der Fassung bringen!! Das ist nur Ace! Ein verdammter Player, der nichts Besseres zu tun hat, als mich zu verarschen...Aber warts nur ab, den Spieß kann ich auch umdrehen....\*muahahahaha\*~ Fies lachte sie sich innerlich eins ins Fäustchen. Einige Minuten später trat sie wieder völlig gelassen aus der Anprobe, haute einer Kassiererin die Kleidungsstücke auf den Tisch und sagte in nüchternem Ton „Zahlen bitte!“

Wieder einige Minuten später standen sie wieder auf der Straße, Nojiko eine Tüte an der Hand. Sie drehte sich zu ihm um, schaute ihn herablassend an und sagte: „Wenn wir schon mal hier sind, können wir auch gleich noch ein bisschen mehr einkaufen gehen. Da fällt mir ein: ich brauch dringend neue Dessous!“ Daraufhin starrte sie Ace perplex an. ~Das ist jetzt nicht ihr Ernst oder?!~ Nojiko jedoch war schon ein paar Schritte weiter gegangen und drehte sich fragend nach ihm um. „Was ist jetzt? Kommst du nun oder nicht?“ Ace setzte sich langsam in Bewegung. Allmählich gewann er seine Gelassenheit wieder zurück und bereitete sich seelisch-moralisch auf das vor, was nun vor ihm lag. Er fragte sich, was Nojiko damit bezwecken wollte. Sollte er sich blamieren? Er hatte keine Ahnung. Wiedereinmal drangen Gefühle in ihm hoch, die er immer versucht hatte zu unterdrücken. Sich selbst wollte er es zwar nicht eingestehen, aber empfand schon seit längerer Zeit mehr als nur Freundschaft für seine Vorgesetzte. Am Anfang hatte es ihm noch Spaß gemacht, sie mit so Kleinigkeiten wie vorhin aus der Fassung zu bringen, doch mittlerweile machte er es

nicht mehr nur aus Fun, sondern auch um ihr nahe zu sein. Diese Gedanken gingen ihm im Kopf rum, doch er verscheuchte sie wie eine Schar lästige Fliegen mit einer Handbewegung. Ace atmete noch ein letztes mal ein, bevor er nach Nojiko den Unterwäscheladen betrat.

Beim Öffnen und Schließen der Tür ertönte kein Gebimmel sondern ein kitschiger Lovesong. Der ganze Laden war über und über mit allen möglichem Nachtzubehör ausgestopft. Slips, BHs, Tangas, Pantys, Spitze, Negligees, Korsagen soweit das Auge reichte. Nirgendwo konnte Ace hinschauen ohne sich gleich als Spanner zu fühlen. Beim Betreten des Ladens hatten sich alle Köpfe nach ihnen umgedreht. Doch Nojiko schien das nicht zu merken, denn sie wühlte schon an der ersten Theke, die mit durchsichtigen BHs beladen war. ~Hoffentlich will sie den nicht anprobieren...\*urgs\*~ dachte Ace, als sie sich einen schwarz-roten Hauch von Nichts vor die Nase hielt. Doch genau das schien sie vorzuhaben. Während sie ihn zur nächstbesten Anprobe schleppte, folgten ihnen wieder alle Blicke. Anscheinend betrat nicht oft ein Mann, geschweige denn mit freiem durchtrainierten Oberkörper, das Geschäft. Langsam legte Ace seine Scheu ab und überlegte. ~Eigentlich hab ich bei dem Spiel nichts zu verlieren.~ So lehnte er sich lässig an die Wand und wartete, bis Nojiko wieder aus der Umkleide kam. Da schob schon eine Hand den Vorhang beiseite und Nojiko stand ihm nur in BH und Hose gegenüber. „Was hältst du davon?“ fragte sie ihn mit samtweicher Stimme. Mit wenigen Schritten stand sie nun direkt vor Ace, der sich von ihr nicht beirren lies, was ihm nicht gerade leicht fiel, und ihr nur ins Gesicht schaute. Mit kühlem Blick musterte er sie. Nun war es an ihr, um ihn herumzugehen. Sie blieb hinter ihm stehen und wartete seine Reaktion ab. Eigentlich wusste sie gar nicht was und warum sie das gerade tat. (das sind wir ja schon drei ^^°) Nojiko wusste nur, dass ihr diese Spielchen von Ace auf den Nerv gingen und sie sich mehr erhoffte. Sie wollte auch mal ausprobieren, ob sie ihn nicht so verunsichern konnte, wie er sie.

Doch Ace´ Reaktion blieb aus. Er unternahm schlicht und ergreifend gar nichts. Da es dumm kommen würde jetzt einfach wegzugehen und so zu tun, als wäre nichts gewesen, sah sich Nojiko gezwungen nur ihrerseits was zu unternehmen, womit sie ihn aus der Ruhe bringen konnte.

Auch Ace wartete gespannt auf die nächsten Augenblicke. Aufeinmal spürte er ihre zarte haut auf seiner. Ihre Hände umschlangen seine Hüften und sie presste ihren Oberkörper von hinten an ihn. Überrascht über den plötzlichen Körperkontakt wollte er sich aus der Umarmung lösen, doch sie hielt ich fest, stellte sich auf die Zehenspitzen und flüsterte ihm ins Ohr:„Wohin denn so eilig?! Schiss, Ace?“

Das konnte er natürlich nicht auf sich sitzen lassen und so antwortete er:„Das hättest du wohl gern ?!“

Damit drehte er sich um und legte nun seine Hände auf ihre Hüften. Langsam kamen sich ihre Gesichter näher. Keiner der beiden schloss die Augen, denn so weit waren ihre Streiche noch nie gegangen und keiner wollte sich auch nur die geringste Gefühlsregung erkennen lassen.

Als sich ihre Lippen endlich trafen, wanderte Nojikos eine hand auf seine Brust und die andere zu seinen Haaren. Ohne wirklich zu realisieren, was er tat, schlang der junge Mann seine Arme nun um die Taille der jungen Frau und drückte sie noch fester an sich. Es war, als hätte er keine Kontrolle mehr über seinen Körper und dieser täte endlich, was er schon so lange wollte.

Anfangs war es nur ein hauch von einem Kuss, doch jetzt strich Ace schon mit der Zunge über ihre Lippen. Vorsichtig öffnete Nojiko sie und gewährte ihm den heiss ersehnten Einlass. Aus dem Kuss war nun ein leidenschaftlicher Zungenkuss

geworden. Während Nojiko sich völlig dem Spiel der Zungen hin gab, schob sie Ace vorsichtig aber bestimmt in die Umkleidekabine, denn mittlerweile hatte auch wirklich jeder im Laden mitbekommen, dass im hinteren Teil eine kostenlose Piep-Show lief.

Als sie endlich in der Kabine waren, umschlangen sich beide fester und unterbrachen die wilde Knutscherei nur ab und zu, um Luft zu holen.

Kurze Zeit später, Ace presste sie mit seinem ganzen Gewicht an die Wand und seine Hände fuhren gerade unter Nojikos T-Shirt und sie strich mit den Fingerspitzen über seine Brust, merkte sie, wie sich etwas in Ace's Hose regte.

Das war Nojikos Zeichen. Zu gerne hätte sie das fortgesetzt, aber nicht hier und jetzt und auch nicht so, da sie nicht wusste, wie ernst es Ace war. Also stieß sie ihn ruckartig von sich weg, legte sich mit der Zunge über die Lippen und lächelte ihn triumphierend an. „Tja, sieht so aus, als hättest du dich doch nicht so gut unter Kontrolle, Ace.“ Hämisches Grinsen an, schob ihn aus der Kabine und machte den Vorhang zu. Ace schaute grimmig vor sich hin und dachte:~ Mist! War ja klar, das so was kommt...~

Laut sagte er:„Verdammte Scheiße!“

Bei Nami:

Langsam ging die Sonne unter und die ersten Läden schlossen ihre Türen. Erschöpft aber glücklich trat sie aus einem Geschäft, umfasste die Henkel ihrer tausend und einer Tüten und machte sich auf dem Heimweg.

Links und rechts von ihr gingen die Lichter in den Bars und Kneipen an. ~Ein Schlückchen Bier wird mir jetzt gut tun...~ Sie ging in die nächstbeste Kneipe und setzte sich an die Bar. Erschöpft lies sie die Einkaufstüten auf den Boden knallen und nahm einen kräftigen Schluck. Doch sie war so durstig, dass sie ein Bier nach dem anderen bestellte. Irgendwann wechselte sie dann zu Rum. Bald war sie so zum, dass sie nicht mehr merkte, wie sie allmählich die ganze Aufmerksamkeit auf sich zog, da sie heftigst mit einem ebenfalls leicht angetrunkenen Mann flirtete.

Am nächsten Morgen erwachte sie in ihrem Bett. Nami drehte sich und bereute es sofort. Sie hatte einen tierischsten Kater und jede Bewegung verursachte ihr brennende Kopfschmerzen begleitet von zuckenden Blitzen hinter ihren Augen. Als sie sich dann doch rumgedreht hatte, musste sie feststellen, dass die andere Seite des Bettes noch warm war.

Erschrocken fuhr sie auf. ~Was ist passiert? Was hab ich getan???~ Nami selbst hatte nur noch ihren Slip an. Im Zimmer lagen ihre neuen Klamotten verstreut. Sie schnellte aus dem Bett, rannte ins Badezimmer, duschte sich, warf ein paar Kopfschmerztabletten (gabs die da schon???) ein. Dann zog sie sich Short und ein Schlabbershirt an.

Irgendwann hatte sie auch alle ihre neuen Sachen in den Schrank gestopft und so lies sich Nami auf ihr Bett fallen. Schon die ganze Zeit grübelte sie darüber nach, was gestern noch geschehen war. Ihre einzige Erinnerung war, dass sie immer mehr Alkohol trank.

Ab einem gewissen Punkt verschwamm alles vor ihrem inneren Auge. Ab und zu tauchte noch das verschwommene Gesicht eines jungen Mannes vor ihr auf. Noch immer grübelnd saß sie da, als Lysop rein kam und sagte:„wie siehst du denn aus??? Wann bist du eigentlich nach Hause gekommen?? Ace und Nojiko haben dich gestern noch suchen müssen. Die haben dich aber nicht gefunden....das gab Stunk kann ich dir

sagen. Und Ruffy erst!! Den hat Sanji richtig zusammengeschlagen!! Er war richtig sauer auf ihn, weil er zugelassen hat, dass >sein Nami- Mäuschen abends allein in der Stadt ist<!“ bei diesen Worten machte er Sanjis albernes Getue nach, indem er so komisch rumschlackerte und sich Herzchenaugen aufklebte.

Nami fand das sonst ganz amüsant, aber an diesem Morgen war sie einfach zu sehr mit anderen Dingen beschäftigt und so verdrehte sie nur genervt die Augen.

„Außerdem gibt's gleich Frühstück. Also komm. Alles wartet nur auf dich!“ Somit blieb ihr ja nichts anderes übrig als dem quengelnden Lysop zu folgen. Schon jetzt hörte sie Ruffys Genöle. „ Ich hab HUNGAAAAAAAAAAAA~!!!“

Ein Lächeln schlich sich auf ihr Gesicht ~Ach Ruffy.....~ Sie betrat nach Lysop den Speisesaal für die Dienerschaft.

An einem langen Tisch saßen alle ihre Aufpasser, Sanji und Chopper. Sie selbst setzte sich zwischen Ace und Nojiko. Er sah sie augenzwinkernd an und sagte verschmitzt grinsend:„Na Kleine, mal wieder einen über den Durst getrunken?!“ Nami war wirklich ein Bild des Jammers. Ihre Haut war weiß wie Kreide und tiefe Augenringe zierten ihr zierliches Gesicht.

Nami schlang die Arme um seinen Oberkörper und legte den Kopf an seine Brust. „Ach Ace! Ich hab totale Scheiße gebaut...“ Behutsam strich er ihr durch die Haare und gab ihr einen Kuss auf die Stirn. „Ach komm schon. Nichts wird so heiß gegessen, wie es gekocht wird! Nach dem Essen kannst du mir ja erzählen was dich bedrückt...“ Etwas erleichtert löste sie sich von ihm und gab ihm einen Schmatzer auf die Wange, dachte aber nicht im Traum daran, mit ihm darüber zu sprechen. Sie hatte viel zu viel Angst davor, dass er sie deswegen nicht mehr mögen könnte oder dass er es ihrem Vater erzählte, denn schließlich hatte er auch eine vertragliche Pflicht einzuhalten. „ Danke Großer!“

Dann wandte sich Nami Nojiko zu. „Und was habt ihr gestern noch so Schönes gemacht?“ Etwas säuerlich antwortete sie:„Na wir mussten dich suchen. Aber ich hatte auch so meinen Spaß...“ Bei diesen Worten lächelte sie Ace zuckersüß an. Dieser verzog jedoch nur grimmig das Gesicht. Nami nahm sich vor, herauszufinden, was zwischen den beiden vorgefallen war.

Während des Essens unterhielt sich Nami mit allen prächtig, da die Kopfschmerztabletten geholfen hatten. Nur zwischen Ace und Nojiko herrschte eisiges Schweigen.

Zwischendurch kam auch mal Namis Vater rein und kündigte an, nach dem Essen ein Gespräch unter vier Augen mit ihr führen zu wollen. Sie rechnete mit einer Standpauke und einigen Tagen Hausarrest. Normalerweise kratzte sie das nicht, aber diesmal verspürte sie Reue, nicht auf ihren Vater gehört zu haben. Nami konnte ihm unmöglich sagen, dass sie im Vollrausch fast mit einem wildfremden Menschen geschlafen hätte.

Nach dem Essen standen alle auf. Nami ging sich noch schnell die Zähne putzen und dann zu ihrem Vater in den Salon. „Also Nami, dir ist doch hoffentlich klar, dass das so nicht weiter gehen kann. Du bist jetzt schon innerhalb von 4 Jahren über 100mal unauffindbar abgehauen.(Was an Nojikos Shoppingexzessen während der Suche liegen könnte ^^°)

Ich bin es leid, dir immer nur Standpauken zu halten und Hausarrest aufzubrummen, an den du dich sowieso nicht hältst.(Blitzmarker) Darum hab ich beschlossen, diesem ganzen Zirkus ein Ende zu bereiten und dir eine persönlichen Bewacher zur Seite zu stellen.“



diesen Gedanken zog sie ihn mit sich in die nächste Seitengasse und stellte ihre Taschen ab. Dann drückte sie ihn an die Mauer gepresst und kam seinem Gesicht immer näher.

„Du Wichser!“ flüsterte sie ihm noch ins Gesicht, bevor sie ihre Lippen ganz sacht auf die seinigen legte.

Doch dann passierte etwas unerwartetes, denn er befreite sich locker aus ihrem Griff um die Handgelenke und packte sie bei den Hüften. Ehe sie es sich versah, war sie es nun, die an die Wand gepresst wurde. Sie spürte seinen muskulösen Oberkörper an ihrem und ein leoses Kribbeln machte sich in ihrer Magengegend breit.

Nun fuhr seine Zunge über ihre Lippen. Nami wollte sich aus dem Kuss lösen, doch irgendwas hielt sie davon ab. Also öffnete sie zaghaft ihre Lippen und ihre Zungen trafen sich. Aus dem anfänglich zartem Kuss wurde nun eine wilde Knutscherei. Beide lösten sich nur kurz von dem jeweils anderen um Atem zu schöpfen....

~~~~~FILMRISS~~~~~  
~~~~~

Heiße Küsse bedeckten ihren Oberkörper und unglaublich zarte aber dennoch kraftvolle Hände fuhren über ihre Haut. Sie selbst bog ihr Rückrat durch, um den verlangenden Lippen noch näher zu sein. Dann spürte sie wieder seine Lippen auf ihren. Nami umschlang Zorros Oberkörper mit ihren Armen, streichelte seine breiten Schultern.

Die andere Hand fuhr in seine Haare. Jetzt blickten sich beide in die Augen ihres Gegenübers: Dunkelgrüne Tiefen in denen das pure Verlangen zu sehen war.....

~Flashback Ende~

so, ich hoffe das war genug zorro ^^  
bitte kommis